Das OPS erkundet das Universum von Berlioz

Auteur : Hervé Lévy

Date : 30 September 2021

Das Orchestre philharmonique de Strasbourg setzt seine Erkundung des Universums von Berlioz fort und spielt unter anderem *Nuits d'été.*

Aufnahmen, die sowohl bei Kritikern als auch beim Publikum große Begeisterung auslösten – *Les Troyens* oder *La Damnation de Faust* – und Konzerte, die wie ein Moment fernab der Realität sind. Die starke Beziehung, die das OPS mit Berlioz verbindet, muss nicht mehr demonstriert werden. Unter der Leitung von John Nelson, Komplizen des Straßburger Dirigenten seit dem Beginn dieses Epos, wird ein neues Kapitel dieser schönen Geschichte geschrieben. Es beginnt mit einer durchschlagenden Ouvertüre von *Béatrice et Bénédict* und endet mit *Harold en Italie*, einer Sinfonie mit Solobratsche, die zwischen noblem Spleen und fröhlichen Volkstönen der Abruzzen variiert. Interpretiert von einem überschäumenden Timothy Ridout (geboren 1995) – einer der zukünftigen Größen seines Instruments – folgt das Werk auf die *Nuits d'été*, sechs Melodien zu Gedichten von Théophile Gautier. Sie werden es erlauben, die unendlich vielschichtige Stimme des amerikanischen Tenors Michael Spyres zu entdecken, der sich mit großer Eleganz inmitten dieser Miniaturen mit kontrastreichem Klima bewegt, von der ausgelassenen Lyrik in *Le Spectre de la rose*, zur romantischen Wehklage voller Erhabenheit mit *Absence*.

Im Palais de la Musique et des Congrès (Straßburg), am Mittwoch den 13. und Donnerstag den 14. Oktober

philharmonique.strasbourg.eu